

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 92 (2007)
Heft: 1

Rubrik: FVS Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kontrovers: Joachim Kahl – Michael Schmidt-Salomon

Vor einem Jahr haben zwei profilierte Autoren und Philosophen grundsätzliche Publikationen zum Thema Humanismus vorgelegt: Joachim Kahl mit seinem "Weltlichen Humanismus – Eine Philosophie für unsere Zeit" (FREIDENKER 12/05) und Michael Schmidt-Salomon mit dem "Manifest des evolutionären Humanismus – Plädoyer für eine zeitgemässe Leitkultur" (FREIDENKER 12/05).

Im Juni 2006 lud die Humanistische Akademie Bayern beide Philosophen zum Kolloquium "Humanismus zwischen Lebenskunst und Kirchenkritik", um dort gemeinsam diese Titel zu diskutieren, Übereinstimmungen zu suchen oder unterschiedliche Positionen zu durchleuchten. Der Meinungs austausch – jeder hat das Buch des anderen ausführlich kritisiert – soll in der Schriftenreihe der Akademie im Aschaffener Alibri-Verlag publiziert werden. Das Streitgespräch selbst können Interessierte dem Internet nachlesen.

www.schmidt-salomon.de: "Der Humanismus mit der Bügelfalte – kritische Überlegungen zu Joachim Kahls Buch Weltlicher Humanismus".

www.Kahl-Marburg.de: "Fehlstart. Zur Kritik an Michael Schmidt-Salomons Manifest für einen evolutionären Humanismus."

LeserInnen des FREIDENKERS können die Texte auf der Geschäftsstelle beziehen.

Fehlstart?

Joachim Kahl kritisiert Schmidt-Salomons Buch anhand von "4 exemplarischen Irrtümern":

1. Formuliere Schmidt-Salomon in der "Wir-Form" und verzichte damit auf die notwendige Unterscheidung zwischen Personengruppen und ihrem Verhalten. Besondere Kritik widmet er Schmidts Aussage "Wir müssen mit dem Schlimmsten rechnen und auf das Beste hoffen". Dem hält er entgegen: "Wir müssen mit dem Schlimmsten rechnen und dennoch das Gute befördern".

2. Negiere Schmidt-Salomon eine verbindliche Unterscheidung von Gut und Böse und verzichte fahrlässig auf die ethische Urteilskraft des Humanismus.

3. Verkenne Schmidt-Salomon die Geschichte, wenn er Päpste und Kaiser pauschal als aufklärungsfeindlich qualifiziere und Kunst und Religion trenne.

4. Greife Schmidt-Salomons "aufgeklärter Hedonismus" zu kurz, ein aufgeklärter Humanismus brauche auch ein stoisches und skeptisches Element.

5. Als Leitkultur sei das Manifest nicht, tragfähig, weil es nicht aus den Gegebenheiten und Erfordernissen heutiger Existenz heraus argumentiere.

Humanismus mit der Bügelfalte?

Schmidt-Salomon hält Kahls Buch für lesenswert aber stellenweise zu konservativ und bieder.

Hauptkritikpunkte:

1. Kahls konservativen Ausführungen über Sexualität, Ehe und Familie seien empirisch falsch und ethisch fahrlässig.

2. Kahl stütze sich vornehmlich auf den "gesunden Menschenverstand" und weniger auf wissenschaftliche Erkenntnisse, zitiere deshalb auch mehr Redensarten als Forschungsberichte.

3. Indem Kahl das Mittlere als Mass erhebe, werde das Mittelmass zur (bürgerlichen) Leitidee. Das Wahre, das Schöne und das Gute liege aber nicht zwingend in der Mitte.

4. Kahl halte an der naiven, mit moralischer Entrüstung einhergehenden Unterscheidung von Gut und Böse fest.

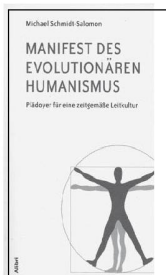
5. Kahl ziehe auf das Ideal des Gentleman, auf eine privatistische Lebenskunst der Höflichkeit ab und scheue sich, klar und deutlich zu den drängenden sozialen, ökonomischen und politischen Fragen unserer Zeit Stellung zu nehmen.

6. Kahls Buch fehle die nötige Dissonanz zum Mainstream und könne deshalb nichts bewegen.

Michael Schmidt-Salomon

Manifest des Evolutionären Humanismus

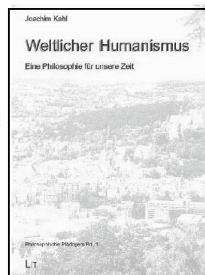
Alibri Verlag, 2005,
181 S. Euro 10.-
ISBN:
3-86569-010-6



Joachim Kahl

Weltlicher Humanismus Eine Philosophie für unsere Zeit

LIT Verlag, 2005
240 S., Fr. 30.10
ISBN:
3-8258-8511-0



Zentralvorstand 2007

Sa., 6. Januar, 31. März, 16. Juni, 18. August, 20. Oktober 2007, Bern

DV 2007

So., 6. Mai 2007, Bern

Grosser Vorstand 2007

Sa., 24. November 2007, Olten

in den Sektionen

Agenda

Basel – Union

Jeden letzten Freitag im Monat ab 19:00 Uhr: Freie Zusammenkunft im Restaurant "Storchen" Basel

Basel – Vereinigung

Jeden letzten Donnerstag im Monat 15 bis ca. 17:30 Uhr: Donnerstag Hock Restaurant "Park", Flughafenstr. 31

Bern

Montag, 8. Januar ab 18:00

Neujahrs-Apéro

Freidenkerhaus, Weissensteinstr. 49 B

Neu: Jeden zweiten Monat treffen sich die Berner FreidenkerInnen am Nachmittag, um den älteren Mitgliedern die Reise nach Bern zu erleichtern. Erstmals am Dienstag, 12. Februar, ab 14:00 Uhr.

Grenchen

Donnerstag, 18. Januar ab 19:00

Kegelabend

Rest. "Feldschlösschen", Grenchen
Die Kegelbahn ist bis 20:30 reserviert.

Winterthur

Mittwoch, 10. Januar 18:00

Fondue-/Racletteabend

Restaurant "Chässtube"

Zürich

Achtung: Ab 2007 treffen wir uns jeweils am 2. Montag im Monat !

8. Januar 2007 14.30

Thema: Bericht über die Sitzung des Grossen Vorstandes vom 18. Nov. 2006, sowie Vorschau auf 2007.

Restaurant "Schweighof"
Schweighofstr. 232, 8045 Zürich